



Was ist Schulsozialarbeit? Informationsblatt

Kemmatten:	Petra Salzmann (Di, Do, Fr)	Tel: 041 780 79 05	petra.salzmann@huenenberg.ch
Eichmatt:	Manuela Rieser (Di, Do)	Tel: 041 783 85 64	manuela.rieser@huenenberg.ch
Ehret B/C:	Iris Mülle (Di, Do)	Tel: 041 785 40 06	iris.mulle@huenenberg.ch
	Petra Salzmann (Mo)	Tel: 041 785 40 06	

Die Schulsozialarbeit (SSA) ist ein junger Tätigkeitsbereich der Sozialen Arbeit. Schulsozialarbeit hat zum Ziel, soziale Probleme und Spannungen zwischen Schule, Familie und Gesellschaft aufzufangen.

In der Schulsozialarbeit wird eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit allen involvierten Personen gepflegt. Gemeinsam mit allen Beteiligten soll ein gutes Schulklima gefördert werden.

Schulsozialarbeit setzt sich zum Hauptziel, Kinder und Jugendliche im Prozess des Aufwachsens und Erwachsenwerdens zu begleiten. Sie fördert die Konflikt- und Problembewältigung der Kinder und Jugendlichen. Die Schulsozialarbeit stärkt Kinder und Jugendliche in ihren sozialen Kompetenzen, so dass diese lernen, mit den Schwierigkeiten des Lebens aktiv umzugehen.

Neben der Zielgruppe Kinder und Jugendliche unterstützt die Schulsozialarbeit Lehrpersonen und Eltern in ihrem psychosozialen und erzieherischen Auftrag und bietet professionelle Hilfe. Behördenmitglieder und die Schulleitung können sich bei sozialen Fragen beraten lassen. Im gemeinsamen Gespräch fällt es oftmals leichter, nach Lösungen zu suchen.

Auf den folgenden Seiten informieren wir Sie über

- die Angebote und das Ziel
- die Grundsätze und
- die Arbeitsweise der Schulsozialarbeit

Angebote und Ziel

1. Beratung und Begleitung von Schülerinnen und Schülern

Schulsozialarbeit ist eine niederschwellige Anlaufstelle für Schülerinnen und Schüler und grundsätzlich ein freiwilliges Angebot. Der Lösungsprozess steht im Mittelpunkt der Beratung.

Es gibt zwei Varianten für eine Anmeldung:

- Kinder und Jugendliche kommen auf **Initiative der Lehrperson oder der Eltern**
- Kinder und Jugendliche suchen **selbständig** die Schulsozialarbeit auf

2. Anlaufstelle für Eltern

Die SSA ist Anlaufstelle für Eltern. Unterstützend und begleitend kann die Schulsozialarbeiterin im Gespräch mit Erziehungsberechtigten gemeinsam nach Lösungen suchen.

3. Unterstützung von Lehrpersonen

Im Bereich der Erziehung wird der Schule und somit den Lehrpersonen immer mehr Aufgaben übertragen. Der soziale Wandel trägt dazu bei, dass das Leben für Kinder und Jugendliche vielfältiger ist. Dies kann zu schwierigen Lebensbedingungen führen, die auch den Schulalltag beeinflussen. Die Schulsozialarbeit unterstützt die Lehrpersonen, damit sie ihren gesetzlichen Auftrag ausführen können. Dies kann Gespräche, Austausch, Coaching, Klasseninterventionen und Unterstützung in spezifischen Fragen und Themen bedeuten.

Grundsätze

- Niederschwelligkeit, Freiwilligkeit und Vertrauen
- Hilfe zur Selbsthilfe
- Lösungsorientierte Beratung / Fokus auf vorhandenen Ressourcen
- Schulsozialarbeit ist für alle Zielgruppen direkt und unbürokratisch erreichbar
- Vernetzung mit anderen Institutionen und Organisationen
- Berufliche Schweigepflicht
- Einbezug von allen Beteiligten

Arbeitsweise der Schulsozialarbeit

Professionelle Schulsozialarbeit zeichnet sich durch lösungsorientiertes Arbeiten aus. Dabei ist es für die SSA wichtig, gemeinsam mit den Hilfesuchenden Lösungsstrategien zu erarbeiten. Dieser Prozess befähigt die Hilfesuchenden, Krisen als Herausforderungen anzunehmen und daran zu wachsen.

Die Schulsozialarbeit arbeitet systemisch. Das bedeutet, dass sie in ihre Arbeitsweise das Umfeld einbezieht. Bei systemischer Beratung geht es primär um das Stärken der Ressourcen und Kompetenzen des jeweiligen zu beratenden Systems. Aus diesem Grund ist die Schulsozialarbeit auch für mehrere Zielgruppen zuständig und bietet diesen ein unbürokratisches Vermittlungs-, Interventions- und Präventionsangebot an.

Die berufliche Schweigepflicht erleichtert es der SSA, ein Vertrauensverhältnis aufzubauen. Dabei sieht sich die Schulsozialarbeit als neutrale Position, als Begleiterin und auch als Bindeglied zur Schule. Bei Selbst- oder Fremdgefährdung (Krisenintervention) der Kinder und Jugendlichen sieht sich die Schulsozialarbeit als Teil des Helfersystems. Dabei ist die Schulsozialarbeit von der Schweigepflicht entbunden

Für weitere Informationen und bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Die Schulsozialarbeiter/-innen